



wegen zu verpacken. Und noch im vorigen Jahre wurde er in einem Atem mit denen genannt, die die Vereinigung Deutsch-Osterreichs durch Gründung einer Donauföderation unmöglich machen wollten. Eigrig unterliegt hat ihn dabei die ebenlo herrschliche wie deutschfeindliche ehemalige Kaiserin Sita. Ueber dieses Trauerspiel hat sich fast die Korhing gelent. Aufstand schon zu Karls Lebzeiten eine große Rolle gespielt. Rückficht der Habsburger, so ist jetzt völlig geklungen. Die Zeit der Dynastien liegt hinter uns. Andere Zeit hat andere Sorgen als dynastische Ederger.

Am Nechstage ist das Mantelgesetz zu den vierzehn Steuererlassen am Dienstag, nachdem die Kommuniten vergebliche Opposition machten, in der dritten Lesung verabschiedet worden. Die Mehrheit war eine große. Die sympathische Forderung des Finanzministeriums bezüglich die Steuern und Genoffen um vor den Augen der auf der Tribüne anwesenden Souveräne ein elastisches Schauspiel aufzuführen. Das Inkrafttreten der Steuererlasse wird nun tiefenleidende Wirkungen haben. Ungefährlig wird die Teuerung dadurch vergrößert werden. Aber man zeige uns andere Wege, die dem Reiche diese Milliarden bringen können. Die Kritiker um Helfrich haben diesen Nachweis trotz ihrer tönenden Reden nicht führen können und das Gesetz der Kommuniten war nicht einzeln zu nehmen.

Bei der Beratung des Haushalts des Amers fand Minister Ritter Worte harter Abwehr auf die Kammerreden der französischen Minister über Reichswehr, Schupo und Sportvereine. Er gab nur, daß die schlagenden Beweise nicht in die Masse des französischen Volkes bringen.

Am Bildungsausschuss der Reichswehr wurde der Kampf um die deutsche Volksschule geführt. Entgegen dem Kompromiß und der Reichsvereinfachung sind wir Demokraten mit der Regierung der Meinung, daß die Gemeindefortschritte die hervorragende Schularbeit im Zentrum. Nationale und Volkspartei stehen auf anderem Standpunkte und treten für die Gleichberechtigung aller Schularbeit ein. Bei der Abstimmung über den Paragraphen 1 stimmten die genannten Parteien gegen den demokratischen Antrag, der die Bestimmungen der Reichsvereinfachung durchzuführen will. Er wurde gegen 13 Stimmen abgelehnt. Damit haben die Volkspartei die besten Traditionen der Nationalliberalen um die freie Schule preisgegeben.

### General v. Falkenhayn

Der frühere deutsche Kriegsminister und Chef des Generalstabes des Reiches General v. Inf. Graf von Falkenhayn ist am Sonnabend auf Schloß Lindstedt bei Wilsdorf gestorben.

Er war 1851 geboren, wurde im Kadettenkorps erzogen und machte dann eine rasche Karriere. Schon 1893 wurde er als Hauptmann in den Großen Generalstab berufen. Der Wunsch des Kaisers erforderte er sich im gesamten Reich. Das bewies die Entsendung als Militärinstruktore nach China 1912 wurde v. Falkenhayn Chef des Generalstabes des 4. Armeekorps in Magdeburg. Im gleichen Jahre erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor und ein Jahr später die Ernennung als Kriegsminister unter Verleserung zum Generalleutnant. Er schied 1916 aus dem Reichsministerium als Generalmajor nach dem deutschen Verzicht in Elbing zu schweren Abschied, wie sein Ereignis zeigt.

Sein Ausbruch des Weltkrieges begleitete v. F. zunächst den Kaiser mit dem mobilen Kriegsministerium ins Feld. Bemerkliche Arbeit war hier bei der Aufstellung immer neuer Formationen, bei der Bereitstellung von Munition und sonstigem Material zu leisten.

Es besteht im allgemeinen unter den militärischen Fachleuten die Ueberzeugung, daß v. Falkenhayn sich in dieser Stellung nicht sonderlich bewährt hat. Die Beschaffung von Material und Munition ist von ihm nicht in dem umfassenden Maße organisiert worden, wie es in Anbetracht der

unerhöchlichen Hülfsquellen unserer Feinde nötig gewesen wäre. Ebenso ist seine Tätigkeit als Generalfeldmarschall, zu dem ihn der Kaiser nach dem Rücktritt Moltkes im Dezember 1914 ernannt hatte, nicht allgemein anerkannt worden, obwohl der Kaiser nach der berühmten Durchbruchschlacht bei Gorlice im Mai 1915 v. F. s. s. besondere Verdienste um die Vorbereitung dieser gewichtigen Operationen in einer Kabinetskammer ausdrücklich hervorgehoben. Unmittelbar nach der Kriegserklärung Kumanitens an Osterreich-Ungarn bat er um Entlassung von seiner Stellung als Chef des Generalstabes des Reiches, die ihm am 29. August 1916 gewährt wurde unter Verleihung von Kreuz und Stern der Komture des Hausordens von Hohenzollern. Die gleichzeitig in Aussicht gestellte anderweitige Verwendung fand er als Führer in Siebenbürgen gegen Rumänien operierenden 9. deutschen Armeekorps. Am deren Spitze ergriff er in den Tagen vom 20.-30. September den Sieg bei Hermannstadt und am 7.-9. Oktober den bei Kronstadt. In jenen Kämpfen erlitt er Teile der Armeekorps zusammen am 18. Woi (Schlacht bei Targu-Jiu) durch die Karpatenpässe den Zugang zur Ebene der Walachei. Als Führer in der Feldschlacht hat sich der Bestrebende unermesslichen Ruhm erworben.

### Zu Stephans Gedächtnis.

In Erinnerung an den Tag, an dem vor 25 Jahren der erste Generalpostmeister des Deutschen Reiches verstarb, ist, begab sich am 8. April in Berlin unter Führung des Staatssekretärs Teude eine Abordnung der Beamtenchaft des Reichsministeriums zum Dreifaltigkeitstempel und legte an dem für diesen Tag besonders geschmückten Grabe Heinrich von Stephans ein Kranz nieder.

Am Sonntag lag im Hofhofe des Postministeriums im Beisein der Beamten und der Leiter Stephans seine in Gegenwart des Reichspostministers Giesberts und vieler jüngerer und ehemaliger Angehörigen der Postverwaltung eine einflussreiche Feierlichkeit statt, bei der Ministerialdirektor Ronge Weien und Wirken des großen Postorganisations schlichtete. Stephan verstarb, als die Turm und Taxispost zu einer einheitlichen Staatspost. Er gestaltete das Postwesen neu, regelte den Postverkehr so, daß ganz Industrie sich darauf aufbauen konnte, gestaltete das Postwesen zum Schmutz und zur Zierde vieler Städte; aus, legte den Grundstein zum Postministerium und entwarf die Reichsdruckerei zu einer der bestentwickelten Anstalten Deutschlands. Stephans großes Wert aber war die Gründung des Telepostvereins, dessen Bedeutung so stark in das Bewußtsein aller Völker eingebrungen, so sehr zum Kulturgut der ganzen Welt geworden ist, daß ihm sogar der Weltkrieg nichts hat anhaben können. Dem Telepostverein folgte die Gründung des Welttelegraphenvereins.

## Furchtbares Explosionsunglück durch vergrabene Minen.

16 Mann tot.

Gleiwitz, 10. April. Bei einer Durchsichtung nach Waffen auf dem Hüftenriedhof durch französische Truppen ereignete sich eine gewaltige Explosion. Die Kapelle und die Gruft darunter wurden in die Luft geschleudert. Aus den Trümmern wurden zahlreiche Tote und Schwerverletzte, darunter der Formmeister der staatlichen Heil-, geboren. Anordnete übernahmen die Aufräumungsarbeiten. Auf Anordnung des Reichstrotteurs wurden alle Lokalitäten, Kinos und das Theater geschlossen. Mit der Befragung des Belagerungszustandes wird gerechnet.

Stephan legte in Deutschland das erste unterirdische Telegraphennetz der Welt an und ist der Erste gewesen, der die Bedeutung des Fernsprechers für das praktische Leben erkannt hat. Am 1. April 1876 legte der Reichspostminister Giesberts seinen Dank für die vertrauensvolle Mitarbeit der gesamten Postbeamtenchaft in der Zeit, wo er der Nachfolger eines so großen Mannes ist. Das Herz bebt uns, wenn wir der Zeit gedenken, wo jene Männer Deutschlands Größe schufen und wenn wir leben, was jetzt aus Deutschland geworden ist. Ohne Tradition kann kein Volk seine Kultur fördern. Wir wollen Deutschlands Kultur fördern und müssen deshalb die Tradition in Treue wahren. An den Weberaufbau unseres Reichswesens wollen wir mit dem Geist der Pflichterfüllung herangehen. Den Stephan seinen Jüngern eingepflanz hat und der ihnen heute noch innewohnt.

### Der Abzug der amerikanischen Truppen

vom Rhein bringt (so wird aus Paris berichtet) die Frage in den Vordergrund der Erwägungen, was mit den ungenutzten Munitionsmengen geschehen soll, die Amerika unmittelbar nach dem Waffenstillstand nach Deutschland brachte. Diese Munition nach Amerika zurückzuschaffen, würde außerordentlich große Geldsummen verschlingen und außerdem den Reichsfinanzen haben, daß Amerika, das ohnedies mit Munition geküchelt ist, noch weitere Munitionsorte aufzuspielen möchte. Man dürfte sich infolgedessen entschließen, diese Munition zu vernichten.

### 22 Bißkisse in Russland ermordet.

Der Erzbischof von Riga ist an dem Erzbischof von Canterbury telegraphisch, daß in den Jahren 1917 bis 1920 die Bißkisse 22 Bißkisse ermordet haben, davon neun nach grausamen Martern.

### Ein bezeichnendes Protokoll.

Von 1948 nur noch 649... Ueber die Anzahl eines Flüchtlingssaus aus Ostland wurde am 14. März im polnischen Grenzort Kolomo ein Protokoll aufgenommen, das folgendermaßen lautet: 'Abfahrtsort? - Kajan an der Weiga. Dauer der Reise? - Drei Monate. Zahl der Zugunfallenen? - 1948 Personen als Kajan; angeschlossen in Kolomo 649 Personen. Personen wurden unterwegs zurück? - 1299. Personen wurden zurückgelassen? - Keine. Wieviel Personen starben unterwegs? - 1299. Was geschah mit den Toten? - Sie wurden an den Eisenbahnen hinausgeworfen. Wer leitete die Bestattung des Junes während der Reise? - Nur mit Brot. Wie viel? - Unbekannt. Einmal in zwei Tagen. Wieviel? - Ein Viertel bis ein halbes Pfund für die Person. Konnte irgendeine Hilfe geleistet werden? - Nein. Meinere Zustand der Zugunfallenen? - Alle im überzogen Grad abgemagert und erschöpft.'

in den weiter unten befindlichen Weinberg hineingestossen, dessen Belüfter nur eifrig mit Ausgraben der Weinstöcke beschäftigt waren. Bei einer zweiten Untersuchung war die Villa Fiorilla, bei der damals der Vorkriegsraum zum ersten Mal die Chaussee freigelegt, schon tief unter begraben, die damals blühenden Obliegen und Weinberge waren mit der unübersichtlichen, selten, schwarzen Erde umhüllt. Später wäre der weggeworfene Haufen bei einem Ausfluge fast verunglückt. Das wunderbare Schicksal dieses verlassenen Vorkriegsraumes hatte ihn so enttäuscht, daß er beschloß, ihn zu verlassen. Er verließ ihn auf dem Gipfel des Berges auszubringen. Er verließ ihn jedoch, bevor in der Dunkelheit den Weg, und es gelang ihm erst, nachdem er sich Hand und Fuß fast verlor, und einen Teil seines Gepäcks verloren hatte, sich seinem Ziel in der Nacht. Den Rand des Kraters zu erreichen, wo er erschöpft in einer steilen, kahlen Schlucht, deren Spalten heiße Dämpfe heraufströmten, Schutz gegen die Kälte fand.

### Die chinesische Kolonie in Deutschland.

Überall auf den Straßen Berlins sieht man heute gelbe Geflüster. Am meisten im Westen. Man kann seine Rassenstudien treiben, wenn man will, aber ich fürchte, es wird mehr ein Käsefäule als ein Studium und ein heimlich unfruchtbares Obeintrieb. Denn dazu muß man wohl im fernem Osten gewesen sein, um die nationale Chinesen zu sehen. Er einen anderen Berühmten der groen, mongolischen Völkerfamilie vor sich hat. Und vielleicht ist es zum besten Kenner nicht möglich, den Weltenverhältnisse herauszufinden. Sagen daß Japan in China verliert, das ist ein wenig geistig, aber das kann er werden.

Das früher so weltlichste, wertvollste, das so viel gefassten. Seit aus dem Drahtnetz der Manufaktur alle Jahre vor dem Weltkrieg das La Chung-Sua-Min-tuo, das große Chinesische Volkstempel wurde, und seit der Laue und der grüne Drache aus ihrem gelben Wasserstand verschwunden sind, um die fünfzigjährigen der geistlichen Welt, um die Laue und der grüne Drache zu machen, seitdem gibt es keine verpackten Frauenmilch und keine Männermilch im Reiche der Mitte mehr. Das heißt, eigentlich gibt es sie wohl noch, aber sie scheinen trotz der starken Tradition immer mehr zu sein, und ein Chineser, der etwas auf sich und seine nationale Würde hat, wird im Lande der Mitte ein besessener Betreuer seines Volkes unterfordern. 'Jort und Schwert' ist sein altes nationales Wapen mehr für das moderne China.

Das moderne, das junge China ist durch das Beispiel Japans endlich wahr geworden. Auch diese Millionenmalen haben, Japans ist es, die es gibt. Die Welt nicht verlassen, und nach der Bildung des westlichen Europa, das China kommen zu tun, um zu lernen. Es sind schätzende, stille und ruhige Geister, freilich auch bewegliche und stinn umherziehende Geister, von denen man niemals weiß, wieviel sie wissen, und wieviel sie noch wissen wollen. Zu den unheimlichen, schrecklichen am Karfunkeln am gehen die Chinesen, die sie nicht verlassen. Man kann sagen, daß die Chinesen im Momenten ersten Zustand, die auch der Deutsche dort ergriff, sieht man, daß diese diplomatische Vertretung wirklich dazu dient,

die Interessen ihres Landes und Volkes wahrzunehmen und sich nicht mit Repräsentation und diplomatischer Geheimnisträmerie zu begnügen.

Sie sind meist klein von Wuchs, diese Herren, die einem dort begegnen, eigentlich anders, als man sich die Chinesen gewöhnlich vorstellt, nur daran vielleicht, von den so ähnlichen Japansen zu unterscheiden, daß der Ton ihrer Haut matter ist und dem durchglänzten Porzellan ihrer Oberarm gleich. Sie haben ein feines, feines Gesicht, das sich leicht in ein Lächeln auflösen kann. Das ist nicht so ganz einfach zu haben. Das wechelt von Tag zu Tag. Es mögen insgesamt etwa gegen 200 Chinesen in Berlin sein. Von ihnen dürften die meisten Studenten sein. In ganz Deutschland halten sich zurzeit ungefähr 300 chinesische Studenten auf, von denen der größte Teil sich wohl in Berlin befindet. Andere sind in ihren heimischen benutzten Universitäten, sind in Berlin, Jena und Leipzig. Die bei weitem am stärksten unter ihnen vertretenen Fakultät ist die medizinische, erst in zweiter Linie kommt das technische Studium in Frage. Die Mediziner, die aus China nach Deutschland kommen, wollen ihrer Ausbildung hier noch den letzten Abschluß geben. Die meisten von ihnen haben vorher die Tangki-Schule in Schanghai besucht, psychisch also, wenn sie herkommen, schon gut Deutsch. Ihr eigentliches Studium haben sie gewöhnlich schon brühen beendet, ihr seltener sie aber trotzdem noch ein weiteres Studium von ein bis zwei Jahren daran, um die letzten Offenbarungen der deutschen Wissenschaft in sich aufzunehmen.

Man spricht in Berlin vielfach von einem 'Chinesen-Viertel'. Dabei stellt man sich gern gewisse Dinge vor, wie man sie wohl hin und wieder aus amerikanischen Genialitätsberichten vernommen hat. Aber man wird dieses Chinesen-Viertel, das sich im Osten Berlins befindet, nicht finden, denn dort wohnt keine Chinesen auf, auf einem ziemlich geschlossenen Hof in der Gegend der Franzfurter Allee einige Chinesen, aber ihre Anwesenheit datiert bereits aus den Jahren vor dem Krege. Sie kamen damals als Sünder aus Australien herüber, wo sie gute Geschäfte gemacht hatten, in der Hoffnung, in Deutschland noch bessere zu gewinnen. Ihre Aufnahme wurde ihnen sehr schwer gemacht. Sie erlitten bekamen eine pantheistische auf höchstens ein Jahr, die später Kommenten übernahm. Trotz dieser Mißstände blieben sie hier und verblieben es auch, ihre Geschäfte so zu betreiben, daß sie ganz gut davon leben können. Doch zur letzten Rückfahrt in die Heimat langte es nicht mehr. Sie verließen keine selbstgezeichnete Stellenfiguren und besaßen den Betrieb auf einen ziemlich weiten Reichsreis aus. Bald später lie nach Obermaas nach Himmelswalde, nach Brandenburg, bald auch nach Leipzig, bald sogar nach Sibirien, nach Berlin, München, Stuttgart. Ihre Geliebtheit wird kaum mehr als 50 Mann betragen. Eine kleinere heimatische Gefellenszeit ist unter ihnen nicht im Gange. Diese sind nur von den Gebildeten unter ihren Landsleuten betrieben, in der Chinesischen Studenten-Liga, der seit 1907 schon besteht, in der Kantingese zusammen kommen.

Es ist ein heiliges und friedliches Bündnis, nach dem Urteil aller, die mit ihnen zu tun haben. Die Bescheidenheit, wie sie in Berlin von ihnen herauskommt, Chinesen Studenten, gegen den korrigierten Germanen verblüht werden, liegen ihnen sehr fern. Und sie lieben es noch, ihre Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit zu betonen.



**Theater**  
in Halle.  
**Stadt-Theater**  
Dienstag, den 11. April  
Ab. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr.  
**Alt-Heidelberg**  
von Meyer-Förster  
Mittwoch  
Zur u. Zimmermann

**Auswärtige Theater**  
Dienstag, d. 11. April

**Leipzig**  
Neues Theater  
7 Der Freischütz  
Altes Theater  
7 1/2 Romeo und Julia  
Neues Operetten-Theater  
7 1/2 Der glückliche Kiebitz

**Magdeburg**  
Stadt-Theater  
7 1/2 Fiedlo  
Wilhelm-Theater  
7 1/2 Die Dollanoe od. Gottlieb d. Gerechte

**Weimar**  
Deutsches National-Theater  
7 Gespenstersonate

**Heidelberg-Konservatorium**  
Güchenstein, 20.  
Ausbildung von Künstlern bis zur höchsten wissenschaftlichen Reife in allen Fächern d. Musik, des Theaters, des Lehrberufs und der Chor- u. Orchesterklassen. Aufnahme find. auch Kinder und erwachsene Anfänger. Neu-Ermeldungen auch während der Ferien. Täglich von 12-1 u. 3-4 Uhr.

**Taschentücher**  
gute Qualitäten, grosse Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstrasse 84.

**Der Hartz**  
Riesend. alt des Hartzgebirges  
Geheimnis  
1894

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**PIANOS RITTER HALLE**

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie sämtliche Musikorgane,  
Strompfeifen  
in dem ersten Spezialgeschäft.  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstrasse 84,  
Gerbstein 1838.

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**40 000 Mark**  
am 1. mündlich erst Hypothek  
per sofort oder bis 1. Oktober  
von 2. Hypothek möglich.  
Hilfswort: Gr. 24, part.  
Kaufvertrag u. Kaufvertrag.

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Goldsignif**  
berühmt beständig  
Hauptstadt, großartig  
in Halbesungen und Progenen

**Operetten-Theater.**  
Allabendlich 7 1/2 Uhr:  
**„Die Postmeisterin“.**  
Operette in 3 Akten von Leon Jessel.  
Kasse ab 10 (Fernspr. 6183) ununterb. geöffnet.

**UT**  
Leipziger Straße 88  
Erich Kaiser-Titz  
in dem Schauspiel in 3 Akten  
**Schatten der Vergangenheit.**  
Douglas Fairbanks  
in dem gr. Lustspiel  
**Amerikanische Aristokratie.**  
Beginn: 4 Uhr.

**Alle Promenade 11a**  
Täglich der Riesenerfolg:  
**Fridericus Rex.**  
Vorführung 3.00 5.40 8.20.  
Ab heute **Jugendliche** zuder 3 Uhr-Vorstellung zu kleinen Preisen **Zutritt.**  
Zu den Abend-Vorstellungen nur in Begleitung Erwachsener bei voll. Preis.  
Vorverkauf 11-1 Uhr.

**Leicht-Spiele**  
Gr. Ulrichstr. 51.  
Täglich 4.00, 6.15 8.25  
Der Sensationstilm des Tages

**Das große Spiel**  
Der Welt größter amerikanischer Abenteuer-Film in 4 Teilen I. und II. Teil in einem Programm.  
I. Teil: Der Sprung in den Abgrund  
II. Teil: Auf den Schienen der Railway.  
Zusammen 12 Akte.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater**  
Der geheimnisvolle Dolch.  
VI. (Schluss) Teil.  
6 Akte  
mit Eddie Polo in der Hauptrolle.  
Vorl. 4.-, 6.49, 9.25.

**Waldsanatorium**  
Schwarzeck  
in Bad Blankenburg  
Tageskuren  
Prospekte für nervöse und innere Krankheiten.

**Bauverein für Kleinwohnungen.**  
Einladung zur Generalversammlung  
Sonntag, den 29. April 1922, abends 8 Uhr  
in der Aula des Neum.-Realgymnasiums in der Gleditschstr. 1.  
1. Geschäftsbericht 1921.  
2. Genehmigung der Bilanz u. Festlegung des Reingewinns.  
3. Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
4. Ergänzung für die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
5. Festlegung des Höchstbetrages der aufzunehmenden Zinsen.  
6. Bescheidendes.  
Die Bilanz nebst Gewinn u. Verlustrechnung für das Jahr 1921 liegen im Geschäftsraum, im Elternhof 4, zur Einsicht aus.  
Anträge die in der General-Versammlung behandelt werden, müssen bis spätestens zum 20. April gestellt sein.  
Der Geschäftsbericht kann vom 20. April ab in der Geschäftsstelle eingesehen werden.  
Halle, den 10. April 1922.

**Gebhardt-Eiwiss-Kakao**  
ist von unschätzbarem Wert für alle diejenigen, deren Ernährungsgrundlage die Milch ist. — Gutachten erster ärztlicher Autoritäten stehen unserem Fabrikat zur Seite.  
Verlangen Sie ausdrücklich Gebhardt-Eiwiss-Kakao! Versandstelle Gr. Steinstr. 36 2. Gebäude, Fernruf: 4811.  
Georg Gebhardt & Co., Halle-Saale.

**Nur unsere Preise**  
schlagen alle Schreier daneber. Wir zahlen bis auf Widerruf:  
Papierrollen . . . kg 2.00 Hüder . . . . . kg 3.80  
Zeitungen gebündelt kg 4.00 Zumpen . . . . . kg 3.00  
Schmiederei bedr. kg 3.00 Dentile (Stahrbrot) kg 3.00  
La Waidenungß . kg 4.00 Stroden . . . . . kg 2.00  
Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink nur zu höchsten Tagespreisen.  
nur Triftstr. 24, Gr. **Baul Scheuring**, Hofstr. nur Angulstr. 17, Hof Brunnenstr. Tel. 5659 **Schwarz**, Erweiterung, Tel. 4363  
G. m. b. H.

**Offene Stellen**

**Kleines Kontor**  
1 Zimmer ent. auch Hofkontor  
zu mieten gesucht.  
Offerten unter W. R. 4458 an die Sp. d. Bz.

**Zuverlässige Frau**  
kann sich zum Blättertragen eignen.  
Neue Frauenmode 1a.

**Stellen gesucht**  
Verdiener, Frau suchen gut bezahlten, aber prob. u. i. der. Remuneration in einem Gut ohne Arentgeld auch unter in Hospital Rudolf Beyer, Ruyersstraße bei D. Döber

**Hausmädchen**  
bei hohem Lohn, Aufnahmen mit Gehaltsprüfung  
Wegweiser, G. Schneiders, Bad Saale, Halle.  
Sunde per sofort oder 15. 4. lächerlich erachtet.  
**Mamell.**  
Angehörige u. Frau  
Wegweiser, G. Schneiders, Bad Saale, Halle.

**Vormerkungen**  
betreff. Brikkeltabfuhr  
verschieben sich infolge Betriebsunterbrechung um  
**zwölf Arbeitstage.**  
Alle vorgem. Kunden bitten wir hiervon Kenntnis zu nehmen.  
**Franzkohlenwerk**  
bei Gerlebogk.

**Unternehmens-Anzeigen**  
Buchführung, Schreibmaschine, Fremde Sprachen, Stenographie.

**Frauen es sagt!**  
Lesen Sie das Lehrwerk des Frauenarztes Dr. med. Serson, sowie des Liebeslebens des Menschen (10 Abb.). Diese Bücher können auch auf Post Nr. 20 - Nachfrage extra.  
Versand „Pandora“, Charlottenburg 2 Postfach 12, Abt. 8.

**Unternehmens-Anzeigen**  
Buchführung, Schreibmaschine, Fremde Sprachen, Stenographie.

Sportblatt der Saale-Zeitung

Fußball im Saalekreis.

Der Wettergott hatte den Sportlern einen biden Strich durch die Rechnung gemacht. Der anhaltende Regen am Freitag und Sonnabend hatte die meisten Vereine derartig pessimistisch gemacht, daß der größte Teil der Spiele abgelehnt worden war.

Das einzige Spiel in Halle führte am Sonntag die Spielvereinigung Dresden und Favorit Halle.

Die nur häufig erschienenen Zuschauer erlebten selber hier eine recht unangenehme Ueberraschung. Halle mußte in diesem Spiele eine weitere schwere Niederlage in Kauf nehmen. Favorit war gegen die letzten Sonntage nicht wieder zu erkennen.

Ein mageres Ergebnis als man für Halle erwartet hatte, kam aus dem Spiele in Merseburg zwischen dem dortigen

hiesigen A. S. und Borussia Saale.

heraus. Die A. S. stellten sich beide Mannschaften in die Ehren des Tages. Borussia hatte verschiedene Einzelakte einfallen lassen, die die A. S. nicht ganz ausfüllen konnten.

Wie nicht anders zu erwarten, brachte der

Sportverein 1905 aus Gottleuba

gegen die dortige Spielvereinigung 0:1 mit nach Halle.

Man den übrigen Spielen interessierte in erster Linie die

Entscheidung der Einzelkämpfe

zwischen den beiden punktgleichen Vereinen Wacker und Borussia.

Das erste Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das zweite Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das dritte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das vierte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das fünfte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das sechste Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das siebte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das achte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das neunte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Spiel. Er wird in den kommenden Kämpfen um die Saalekreis-Meisterschaft sicherlich im Vorberetren liegen. In dem gefrigen Spiele regulierten sie von Anfang an das Spiel nach ihrem Belieben und erzielten in der ersten Spielhälfte 3 nach der Pause noch zwei weitere Tore.

Die Tabelle der erzielten Klasse hat sich nach dem gefrigen Spielgame wie folgt verändert:

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. Includes teams like Eintracht, Borussia, etc.

Mitteldeutsche Verbandsmannschaft gegen Saalekreis.

Für die Vertretung der mitteldeutschen Verbände in den kommenden regionalen Freundschaftsspielen des B. M. V. ist folgende Mannschaft bestimmt worden: Tor: Dölling (Eintracht, Leipzig); Verteidiger: Demnitz (Wacker, Leipzig), Dreßler (Eintracht, Leipzig), Kämpfer (Borussia, Leipzig), etc.

Fußball im Reich.

Dresden: Brandenburg gegen Leipziger Fußballklub 2:1; J. u. K. gegen Sportklub Leipzig 3:0; Chemnitz gegen Leipzig 1:0; etc.

Spiel. Leipzig auf dem Wege zur Meisterschaft.

Die Verbandsspiele um die höchste Fußballwürde des mitteldeutschen Verbandes trachten gestern in gewisser Hinsicht eine Entscheidung herbeizuführen, als nämlich nur noch zwei Vereine ernstlich in Frage kommen. Der Leipziger Fußballklub trat gegen die Spielvereinigung Leipzig sein Gegenüber und verlor recht hoch mit 5:0.

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. Includes teams like Leipzig, Chemnitz, etc.

Über die einzelnen Spiele erhalten wir folgende Drahtberichte.

Sportverein 98, Halle - Spiel. Erfurt 3:3 (2:0).

Man hätte zwar in diesem Spiele einen glatten Sieg der Halleser erwartet, muß sich aber schließlich begeben lassen, daß das Spiel, was die halbesche Mannschaft in den bisherigen Spielen gewöhnlich mit einem glatten Siege zu beenden pflegte, hier ein Unentschieden brachte.

Eintracht, Leipzig - Sportverein 1905, Gottleuba 1:1.

Das erste Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1. Das zweite Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Spiel. Leipzig - B. S. Chemnitz 5:0 (2:0).

In Leipziger Fußballkreisen war man mit hochgehobenen Hoffnungen auf dieses Spiel gegangen, weil man sich einen wirklich interessanten Kampf dieser beiden noch ungeschlagenen Mannschaften versprochen hatte.

Sonntag in Deutschhütten und verlor dort gegen den A. C. Leipzig 2:3 und gegen den Deutschen Fußballklub Prag 1:3.

Süddeutschland.

Im Rückspiel um die überdeutsche Fußballmeisterschaft schlug der B. S. 1. Mannheim in Darmstadt Germania Frankfurt 2:0; in München schlug Wacker den Würzener Fußballklub Meißner Sportvereine Stuttgart in einem Freundschaftsspiel 4:2.

Norddeutschland.

Am Norddeutschen Fußballmeisterschaft fanden am Sonntag drei Treffen statt. In Kiel hielt Holstein über den Wismarer Bremer Turn-Sportverein mit 2:0, in Hamburg die Hamburger Sportvereine mit 3:1 ab und Eintracht Lübeck über Arminia-Bremen mit 2:0 siegreich.

Westdeutschland.

In den beiden Entscheidungsspielen um die Fußballmeisterschaft von Westdeutschland unterlag der Duisburger Spielverein überfordersheim gegen Arminia Bielefeld mit 1:2, während der Kölner Fußballklub den Turn- und Sportverein 48-Köln mit 5:0 überlegte. Die Meisterschaftsfrage blieb dadurch noch unentschieden.

Südbadischesland.

Am Westdeutschen Fußballmeisterschaft fanden am Sonntag in Breslau die Sportkreise den Turnverein Bielefeld überlegen 9:3. In Kattowitz blieb der oberdeutsche Meister Preußen gegen den Verein der Oberlausitz, dem alten Turnverein Göttingen mit 0:0 siegreich.

Nordostdeutschland.

Am Ostdeutschen Fußballmeisterschaft fand die Fußballmeisterschaft des Baltischen Raumes am Sonntag in Riga statt. Die dortigen Mannschaften trennten sich 1:1 unentschieden, nachdem Tiflis die der Baue mit 1:0 geführt hatte. Durch dieses unentschiedene Ergebnis ist ein Wiederholungs-spiel notwendig geworden.

Berlin.

Die Berliner Fußball-Meisterschaften der Oberliga trachten am Sonntag folgende Ergebnisse zu verzeichnen: B. S. 1. Brandenburg 1:0, Norden-Nordwest gegen Borussia 1:0, Spandauer Sportverein gegen Tasmania 3:1, Union C. C. 1:0, etc.

Das zweite Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das dritte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das vierte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das fünfte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das sechste Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das siebte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das achte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das neunte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das zehnte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das elfte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das zwölfte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das dreizehnte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das vierzehnte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.

Das fünfzehnte Spiel wurde am Sonntag in Halle zwischen den beiden Vereinen

ausgetragen. Das Ergebnis lautete 1:1.





Der in Anblich an den Freitag 11.35 nach Bremen, an 1.42, der in Anblich an den Freitag nach Biele, an 4.04 Anblich hat. In Hannover ist auch Anblich an die Verdrugs-Diäge von 1. Juli bis 15. September nach und von Amsterd.

Der nächste Festtag für die Provinz Sachsen und Anhalt findet am 1. und 2. September in Magdeburg statt.

Als Schlußtag der Schenke für Heßfeld wird in diesem Jahre der geistliche Termin, d. h. der 15. Mai festgelegt. Als geistlicher Tag des Sammelns von K. B. B. in der Zeit der 15. April. Das Sammeln von Wäsenden endet mit dem geistlichen Termin, dem 30. April.

Die Sommer-Konzerte unter Leitung des Kapellmeisters Johannes Beiter werden wieder neue Kompositionen desselben bringen. Sobald die Witterung es erlaubt, beginnen die Konzerte.

Stadtkonzert. Heute, Montag und Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr. gelangt Festings Ionische Oper „Der Zimmermann“ zur Aufführung. Dienstag „Mit Hebelberg“, Donnerstag „Königliche Hofkapelle, Freitag geschlossen. Sonnabend „Die Hebräer“, Sonntag nachmittag „Mit Hebelberg“, abends „Hoffmanns Erzählungen“. Montag nachmittag „Das Dreimäderlhaus“, abends „Der Zimmermann“.

Raffionsmusik in der Paulisterei. Die diesjährige Raffionsmusik des Paulistischerchores findet wieder am Sperrfest, abends 8 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangen: Die sieben Weiber am Kreuz von H. Schütz und Stabat mater (in der bedeutendsten Umfassung von Alois Bach) von Fr. Schubert. Aufzuführend ist außer dem Raffionschor und einem Orchester: Fel. Elie Martin und Fel. Semrau (Soprano), Fel. Vant (Alt), Herr Ernst Meyer (Tenor), Herr Dr. Fr. Wolf und Herr Widmann (Baß), Herr Organist Neßling (Orgel). Die Leitung liegt in den Händen des Kantors Carl Boyde. Karten zum Einzelpreis von 4 M. sind im Vorverkauf bei Fr. Hofjan zu haben.

Brauo Gedruchs Konservatorium für Musik, Theater und Lehrwerk. Die Osterferien haben mit Donnerstag, den 6. April, begonnen. Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstags, den 20. April. Um irrtümlichen Annahmen zu begegnen, wird ausdrücklich betont, daß im Konservatorium nicht nur in der ersten, sondern auch in der zweiten, dritten, vierten und fünften Klasse Unterricht gegeben wird, wobei, daß Schüler anderer Lehrer die Chor- und Gesangsübungen, die wissenschaftlichen Fächer, sowie Reduktion, Bühnenspiele, können, und ein Seminar nach den Sitzungen des Verbandes der Direktoren Deutscher Musikvereine mit Diplomabschlussprüfung angegeschlossen ist. Anmeldungen auch in den Ferien von 12-1 und 3-4 Uhr. (Näheres siehe Inserat).

Das Bühnenfest des neuen Bundes, Raffions-Oratorium von Carl Heise, wird der Richter von St. Georgen unter Leitung seines Dirigenten Albert Richter am Mittwoch, den 12. April, abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche zur Aufführung bringen. Mitwirkende sind: Fel. Anneliese Bertram (Soprano), Fel. Mary Behold (Alt), Herr Georg Stamm (Tenor), Herr Ferd. Hegner (Bariton), Herr Rud. Brange (Baß), Herr Otto Sellmann (Horn), u. ein Streichorchester. — Einlaßkarten zum Preise von 3 und 5 Mark sind bei Fr. Hofjan, bei Breitmeider und beim Kassalen des Gemeindegewandhauses, Glauchastr. 73, zu haben. Der Reinertrag fließt der St. Georgenkirche zu. Die Kirche ist gelichtet.

Die Disziplinäre Halle der Technischen Hochschule hatte sich am 7. Februar eine Untersuchung am Freitag in der Aula des Rektors vorgenommen. Die Untersuchung, die sich am 7. Februar abend 7 Uhr, bei dieser Gelegenheit wieder von dem guten Geist überzogen zu können, aber auch die Sachliche Reiberei und die Notwendigkeit der Dementi. — Die Sammlung der Disziplinäre Halle als Beitrag zu dem Dementi. — Die Disziplinäre Halle für die drei gelegentlichen Eisenbahnerferien in Berlin veranlaßt, die Halle für ein Disziplinäre Halle von 518. — Es wurde insbesondere nach der Ausbau der Frauengruppe befragt und auf die erhöhten beitragsfähigen Vermögensgründe für Postleiste der Krankheit und Unfall hinweisen. Den Schluß bildete ein kurzer Vortrag des Volkswirts, Dr. Demuth, über den Eisenbahnererwerb und seine Folgen und die Einkommenslage der Arbeiter dazu.

Untersuchung. Am Samstag nachmittag hielt sich der Geschäftsführer eines auswärtigen Anwaltsbüros am Abend unter der Selbstbeziehung, den Verband 6-7000 M. unterzulegen zu haben. Er wurde in Haft genommen.

Musik am Feuertempel. Am Sonnabend nachmittag wurde die Feuerwehr nach Brandstraße 1 gerufen. Bei ihrem Eintreffen stellte sie heraus, daß der Weiber unterzogen in Tätigkeit seiht worden war.

Das Weibensüberdruß. Sonntag nachmittag hat sich ein altes Ehepaar in der Forsterei mit Reichthum verjüngt. Der Mann war tot, als man ihn auffand. Die Frau wurde nach lebend in die Klinik gebracht.

Enghagen-Gemeinde. Er. Berlin 8. Mittwoch, 12. April, abends 7 Uhr: Gottesdienst. Donnerstag, 13. April: morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst und Predigt, abends 7 Uhr: Gottesdienst. Freitag, 14. April: morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst und Predigt, abends 8 1/2 Uhr: Gottesdienst. Sonnabend, 15. April: morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst. Dienstag, 18. April, abends 7 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch, 19. April: morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst, abends 7 1/2 Uhr: Gottesdienst. Donnerstag, 20. April, morgens 8 1/2 Uhr: Gottesdienst und Predigt.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 31. März 1922 sind Gegenstände aller Art als gefunden hier abgegeben oder angemeldet worden.

Die unbekannteten Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeibekanntmachungsbureau, Drehschiffstraße 4, Zimmer 100, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle, den 1. April 1922.

Die Polizeiverwaltung.

## Von Nah und Fern

### Wieder ein Kautüber'all.

Stollberg i. Erzgebirge. Sonnabend nach drangen zwei massiere Räuber in das einjarm an der Straße Stollberg-Drübnitz gelegene Wirtshaus Gut, hielten die Bewohner mit Revolver im Schuß und raubten aus einem Koffer, den sie herabstammten, 3000 Mark. Wirt, der sich mit einer Schußwaffe, die aber verjüngt war, wehrte, wurde durch vier Revolverkugeln unheilbar gemacht. Er ist Verletzung erlegen. Die Verfolgung der Räuber blieb erfolglos.

Körbstadt. (Wohlhabend.) Karolin wurden in der Zuberfabrik 7 bis 8 Spinner Rollen im Werte von über 40000 M. gestohlen. Zeit hat man wenigstens die Diebstahl Diebstahls feststellen.

Einigen. (Einen je nach dem Ort) begann eine fanni-haltige Wäsenden in Schwebelstein eines hiesigen Landwirts. Sie trug alle zehn Ferkel auf, nachdem sie für kaum gemischn hatte.

Liebenwerda. (Für Kleinwohnungsbauteil) sind dem Kreise für das Jahr 1922 zur Gewährung von Landesdarlehen 1400000 M. überreicht worden. Von diesem Gelde sind 600000 Mark für landwirtschaftliche Zwecken mit mindestens 2 Morgen Acker und Wäsenden bestimmt, die das Kulturamt Leipzig im Kreise Liebenwerda zur Ausführung bringt.

Alten. Vom Fahrstuhl totgequetscht. Im Betrieb der Gesellschaft für chemische Industrie wurde der Fahrstuhl bedienende 79jährige Arbeiter August Reinhardt durch den Fahrstuhl totgequetscht.

Magdeburg. (Eine der größten Brückenanlagen), die nach dem Kriege vollendet wurden, steht vor der Fertigstellung. Es ist die sogenannte Steinbrücke über die Elbe in Magdeburg. Schon vor dem Kriege begonnen, wurde durch schwere Störungen der Bau wieder unterbrochen. Die Anlage, umfasst zwei Brücken und ist über 500 Meter lang. Sie erstreckt sich südlich Magdeburg und bringt es den großen ansehnlichen Parkanlagen nahe. Auch eine Straßenbahn über den Brückensitz ist im Bau. Städtebauliche Bedeutung ist die Umgestaltung der Elbe in Magdeburg, die unter der Leitung des Reichsausschusses eine beachtliche Refinanzierung sind die Baukosten ins Millionenbereich.

Magdeburg. (Das erste deutsche Seminar für Gewerbetreibende) wird jetzt die Stadt Magdeburg eingerichtet. Sie übernimmt selbstständig die Einrichtungen des Hausfrauenvereins und laufe nunmehr das Augenmerk. Während die Bauen des ersten entzogen ihrem früheren Zweck zu Bureaus für Stadtbewohner geworden sind, ist das Augenmerk jetzt auf die Erweiterung des Ausbaus das neue Seminar nach Internat aufnehmen. Der Staat wird die Anlage weitestlich unterstützen. Die Gründung der neuen Hochschule ist zum Herbst geplant.

Jena. (Der „Kinderfennig“). Der Leiter des Städtischen Jugendamts hat sich an die Gewerkschaften um Unterstützung der Kinderfennig gewandt. Die Gewerkschaften sollen unter der Leitung des Städtischen Jugendamts Beiträge von einer Mark einen sogenannten „Kinderfennig“ nach überreichem Mütter einbringen.

Weimar. (Der Zinsfuß der von der Landes-kreditkasse ausgeliehenen Kapitale) wird, wie der Vorstand der Landes-kreditkasse bekannt gibt, mit Wirkung vom 1. Oktober 1922 an auf 4 1/2 Prozent erhöht.

Amthal. (Sturm im Auen). In Amthalen warf der Orkan zwei im Bau befindliche Wohnhäuser aus dem Auen, die schon mit Heuballen versehen, aber noch nicht ausgelagert waren, vollständig um, so daß die Erimmer der Stängel und die zerfallenen Stämme die Straße vollständig subden.

Streit. (Ein Streit der Friesengehilfen) ist hier wegen der Niederungen ausgebrochen. Die Streitenden haben in verschiedenen Gegenden der Stadt Kontraktieren eingerichtet.

Weiba. (Hamster von Mauersteinen). Wie die Weibner Zeitung erzählt, haben Landwirte aus der Umgegend in letzter Zeit große Mengen Mauerziegel gestohlen, da sie diese als eine gute Kapitalanlage ansehen, während für die bittenden Kleingewerbetreibenden, die im Winter überleben wollen, es sehr schwer ist, an das Wirtschaftsmaterialien zu gelangen, so daß es Eigenum gestohlenen Ziegel, soweit sie nicht zur Instandsetzung der Gebäude gebraucht werden, aus den Dörfern für städtische Wohnungsbauteile zu beschlagnehmen.

Sonn. (Verbängnisvolle Verwechslung). Die volnische Landwirtheilf Arbeiterin Weiba, Mutter von vier Kindern, ergab, als sie bereits angetrunken war, fikt der Weiba, die Verwechslung fand, soviel heraus, daß sie an den Boden der Verwechslung.

Dresden. (Tischliche Schmutzige). Bei unterhoffen Polizeireisenden auf dem Dresdner Hauptbahnhof wurden in der letzten Zeit vielfach stehende Aufständer angehalten und Waren beschlagnahmt, so am Freitag von zwei Tischchen ein großer Holzer Tisch im Werte von etwa 40000 Mark. Die Leute hatten sich die Seite um die Seite und den Tisch gewandelt.

## Aus aller Welt

### Kautüber'all.

Ein Rassenbau und ein Räuber getötet. Auf dem Bahnhof Weiskirchen wurde am Donnerstag der Rassenbau der Berlinischen Kaiserin, Glaswerk, Dörfelreich, der in Begleitung eines Ingenieurs mit dem Juse aus Weiskirchen angekommen war, und eine nur 500 Meter entfernt stehende Lokomotive betrogen wollte, von vier Räubern überfallen. Die Verbrecher kletterten den Rassenbau durch einen Fenstereingang auf, um ihn zu entwenden. Die Lokomotive und die Rassenbau wurden aber sofort verjüngt. Dabei wurde der Hilfsführer des Rassenbau, Vater von vier Kindern, von den Räubern gleichfalls erschossen. Der eine der Verbrecher wurde dann angeschossen und erschoss sich darauf selbst. Zwei seiner Helfer wurden verhaftet. Ein weiterer ist in Haft. Der Räuber, der sich erschossen hat, ist der Straßburger Schuss aus Nord, auf dessen Erzählung eine hohe Beschlagnahme ausgesetzt war.

### Ein Meisterwin'ler.

Die Nation Belge berichtet über den Strich eines Duffischen namens Otto Stephan, der im Jahre 1918 an der Westfront gefangen genommen und in Lager Vuoreus interniert wurde. Nach dem Vorkriegsstand sei es ihm gelang, den belgischen Behörden vorzutäuschen, daß er in Malmedy gebürtig sei, und er habe daraufhin die Freiheit erlangt. Kurz darauf habe er sich als englischer Schornsteinfeger bei dem in pyrotechnischen Bureau der Armee 200 Silber des Königs Albert bestellt, die ihm sofort nach Ablage gelassen wurden. Die falschen Ausweisen habe er unter dem Namen eines belgischen Majors Otto von Kemp dem amerikanischen oberkommandierenden General Allen persönlich bei belgische Militärbehörden überreicht, später beträchtliche Summen von Amerikanern entliehen und sich damit nach Konstantinopel begeben, wo ihm am Hofe des Sultans ein prächtiger Empfang bereitet wurde. In Konstantinopel wurde er im englischen Hauptquartier verhaftet und von zwei Soldaten dem englischen Oberkommandierenden vorgeführt. Diesen habe er dadurch, daß er sich über die beiden Soldaten beschwerte, dezent verjüngt, daß er sich mit vielen Entschuldigungen wieder laufen ließ und die Befragung der beiden Soldaten verjüngt. Augenblicklich ist sich Stephan in England aufhalten. (Die ganze Geschichte hängt sehr interessant. Es wäre interessant, festzustellen, nach welchem Datum die belgische Zeitung ist, die die Begebenheit erzählt. Oder kennt man in Belgien keine Aprilscherze? Die Redaktion.)

## Familientragödie im Elter.

### Ein Vater als Massumörder.

Der Sägemühlbesitzer Walfang in Zertingsdorf im Kreise Mittelfeld, der einen jungen Mann angeheiratet hatte, die Sägemühle vom Konkurrenten in Brand zu setzen und deshalb verhaftet werden sollte, hat Sonnabend früh seine Frau und seine sechs Kinder mit einem stummen Ansturm, verumlicht mit einem Hammer, erschlagen. Der Täter konnte auf der Flucht verhaftet werden.

### Wie man heute reich wird.

Zwei abergläubigen Betrüger, deren letztes Arbeitsstück die Frühjahrsmesse in Leipzig und Königsberg waren, ist die Berliner Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Die angeblichen Raffierte Karl Orion i und Wilh. Wesmann betreiben in Berlin einen umfangreichen Warenhandel. Sie kauften Waren der verschiedensten Art zusammen, die sie an ausländische Abnehmer weiterverkauften, ohne die Polizei zu beschlagen. Auf mehrere Anzeigen nahm die Polizei eine Durchsuchung der Lageräume in der Großbrennstraße vor, die nur noch für 100000 Mark Waren vorgefunden wurden. Orion i und Wesmann waren bereits verurteilt. Die Schulden der beiden Flüchtigen dürften mindestens zwei bis drei Millionen Mark betragen.

Am des Vermögens der Familien Schwermers Blacod ist jetzt ein interaktiver Reklamtier entbrannt. Die beiden Schwermers hinterließen ein gemeinsames Vermögen von ungefähr 200000 Dollar, außerdem besaßen sie ein großes Gut in der Tischhofstraße. Es handelt sich nun darum, ob die beiden zusammengekommenen Schwermers als eine Personlichkeit oder als zwei zu betrachten sind. Die eine von beiden war verheiratet und hatte aus ihrer Ehe einen jetzt zwölfjährigen Sohn. Sind beide Schwermers nun als eine Personlichkeit zu betrachten, so ist der Sohn Gemeintheile des gelassenen Vermögens. Werden die beiden Schwermers jedoch als zwei Personlichkeiten betrachtet, so würde der Sohn nur die Hälfte erben, während die andere Hälfte anderen Verwandten zufallen würde.

Zehn Millionen Mark für eine Briefmarken. In Paris gelangte eine einjährige Briefmarken zur Versteigerung. Es ist die Ein-Gent-Marke von Brisischona von 1856. Die Marke kam aus der Sammlung von Kaiserin, der die ganze Briefmarken Sammlung verjüngt hatte. Der Auktionsmeister verjüngt Paris Frankreich, und die Marke wurde beschlagnahmt. Die Marke, deren Erlös zugunsten des Wäsendenkommissionskontos geschrieben werden soll, ist mit 352100 Franken (das sind in deutschem Papiergeld anderthalb zehn Millionen Mark) verkauft worden, mozu noch über 200000 Franken Steuer und Ankosten treten.

Schweres Flugzeugunglück. Heber der Driftschiff Tschulen bei Grandville im Dep. Die hier zwei Flugzeuge der Luftlinie London-Paris im Nebel zusammen und stürzten brennend ab. Auf dem einen Flugzeug, das einer französischen Gesellschaft gehörte, befanden sich außer dem Führer ein Medantier und vier Passagiere. Das zweite Flugzeug, ein Engländer, war mit Zeitungen und Post von London nach Paris unterwegs. Die beiden Flugzeugführer und die Passagiere wurden getötet.

Auch ein Boykott. Die Modetreibenden der jungen Amerikaner erregen unter der amerikanischen männlichen Jugend große Abneigung. Um die lenationslückeren Jungmännern von ihren Belästigungen zu befreien, hat eine ganze Anzahl Studenten der Ford-Universität ein unter vierzigem Bandmitglied beschlossen, künftighin mit keinem Mädchen ein Steidchen zu verwechseln, das kurgelochte Haare und ihre Strampire über das Antlitz hinabgerollt trägt.

Schiller und die Konferenz von Genoa. Anlässlich der Konferenz von Genoa entzweit es nicht einer gewissen Unklarheit, wenn man aus Schillers Drama „Fiesco“ oder die „Verjüngung zu Genoa“ einige Ausprüche wiedergibt. So zum Beispiel: „Was Genoa um zwei Tage älter ist, frage Sie mich, verdamme Sie nicht!“ — „Die Franzosen, sagen Sie, seien Genuas Ratten gewesen!“ — „Genoa? Genoa? Was damit, es ist müde, brüht, mo Sie es anlassen.“ — „Wann wir Genoa retten wollen, Freunde, wird keine Zeit zu verlieren sein.“ — Und schließlich: „So dachte, man fragte, was Genoa beschleht.“

Der Bürgermeister mit gefälschtem Zeugnis. Thormann alias „Dr. Alexander“, der sich, wie erinnerlich, im Jahre 1913 unter falschem Namen und mit gefälschten Zeugnissen die Stelle des zweiten Bürgermeisters in Berlin erlangen konnte, wurde am Sonntag im Reichstag verurteilt, weil er sich als der Straßburger entlassen worden.

Ein Wiedersehen mit — gestohlenen Kravatten. Der Straßenhändler Lehmann in Berlin hatte in einem Schatullo 200 prächtige Kravatten zum Einzelpreis von 650 M. von einem Unbekannten gekauft. Er entzweit sich damit als leistungsfähiger Straßenhändler an der Ecke der Friedrichs- und Kreuzstrasse, wo seine Ware in vollen Zügen an. Aber nach dem Anschlag löst sich. Der erste Verlust, der sich für die Kravatten interessiert, war der Händler eines großen Kravattengeschäfts, der sofort erkannte, daß es sich um einen ihm selbst gestohlenen Vollen handelte. Das war für Herrn Lehmann sehr verdammend, denn hat er sich erholten großen Gewinnes hätte ihm nur eine Anklage wegen Diebstahls. Die Sache lief für ihn noch glimpflich ab: die Strafkammer sprach ihn frei, da die der Anklage war, daß das gestohlenen der Ware auf offener Straße ein Beweis für den guten Glauben des Angestalteten sei.

Auch ein Jubiläum. 100 Jahre sind es nunmehr, daß sich — mit Genehmigung des Kardinalnissolimus — die Erde um die Sonne dreht. Ina nämlich Kopernikus um das Jahr 1543 seine Lehre vom Aufbau eines Weltbaus entzweit, mozu die Erde nicht stillsteht und nicht die Sonne um sich dreht, sondern umkehrt, da sich er auf großen Widerpruch. Melancthon rief, diese tolle Lehre zu unterdrücken und auch der vielgelehrte Francis Bacon lehnte sie ab. 100 Jahre später zu Galilei, Ricci, Keplert, auch die Kirche, ein, indem ihre Anführer, die von der Kirche der verdammten Lehre anstelle im Jahre 1616 folgenden Gesetze aufstellte. Die heilige Kongregation hat in Erfahrung gebracht, daß die falsche, der heiligen Schrift päpstlich widerprechende Lehre Priesterorden der der Bewegung dar, die sie Kopernikus und einige andere vornehmten haben, gegenwärtig verbreitet und vielfach angenommen wird. Damit hat eine derartige Lehre nicht zum Erleben der Weltöffentlichkeit, bis sich die heilige Kongregation, die die Bücher des Kopernikus und alle anderen, die dasselbe lehren, bis zur Verheerung zu verurteilen sind. Sie werden daher alle durch Erlass verboten und verdammt. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der französische Astronom Laplace die Franzosen der Kopernikanischen Bücher — und damit auch die der Weltöffentlichkeit, bis sich die heilige Kongregation, die im Jahre 1822, also neun vor 100 Jahren, erließ, daß der Kardinalnissolimus, daß auch in katholischen Ländern die Lehre des Kopernikus unheimlich verbreitet werden darf.

Weiter. Dienstag, den 11. April. Welt trübes mitdes Weiter mit Regen.